Bachelorarbeit

Der Übergang von der Schwarzgeld- zur Weissgeldstrategie

Liechtenstein im Vergleich mit der Schweiz

Verfasser:
Martin Frick

vorgelegt am 27. September 2018
Abstract

Die folgende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie Liechtenstein der Übergang von der Schwarzgeld- zur Weissgeldstrategie in Bezug auf die Regularisierung bestehender Schwarzgelder sowie auf die Einhaltung internationaler Standards der OECD, im Vergleich mit der Schweiz gelungen ist. Dazu werden drei Experteninterviews geführt, mit denen jeweils unterschiedliche Sichtweisen zur Geltung kommen.

Liechtenstein und die Schweiz haben zur Regularisierung bestehender Schwarzgelder jeweils Abgeltungssteuerabkommen mit Großbritannien und Österreich abgeschlossen. Der Vergleich der jeweiligen Abgeltungssteuerabkommen mit Großbritannien zeigt, dass sich das liechtensteinische Abgeltungssteuerabkommen, das den Namen «Liechtenstein Disclosure Facility» (LDF) trägt, als vorteilhafter erweist. So konnte dieses deutlich mehr Einnahmen generieren, was unter anderem daran liegt, dass im Unterschied zum schweizerisch-britischen Abgeltungssteuerabkommen auch Neukunden für die LDF qualifiziert waren. Darüber hinaus besteht in Bezug auf die Abgeltungssteuerabkommen mit Österreich, ein wesentlicher Unterschied darin, dass das Abkommen Liechtenstein-Österreich auch nach der Einführung des AIIA weitergeführt wurde, während das Abkommen Schweiz-Österreich aufgegeben wurde.
